

## 17. Wahlperiode

### Kleine Anfrage

#### der Abgeordneten Stefanie Remlinger (GRÜNE)

vom 19. Juni 2012 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 21. Juni 2012) und **Antwort**

#### Die Personalplanung in der Senatsverwaltung für Gesundheit und Soziales

Im Namen des Senats von Berlin beantworte ich Ihre Kleine Anfrage wie folgt:

1. Von welcher Fluktuation, gegliedert nach Statusgruppen, Dienstlaufbahngruppen sowie Einsatzbereichen ist für das Jahr 2012 und für das Jahr 2013 in

der Senatsverwaltung für Gesundheit und Soziales auszugehen?

Zu 1.: Für das Haushaltsjahr 2012 ist von folgender Fluktuation auszugehen, wobei nur die Fluktuation aus Altersgründen prognostiziert werden kann:

Anzahl	Statusgruppe	Dienstlaufbahngruppe	Einsatzbereich
1	Tarifbeschäftigte/ Tarifbeschäftigter	vergleichbar gehobener Dienst	Senatsverwaltung Service
2	Beamtinnen/ Beamte	gehobener Dienst	Senatsverwaltung Abteilung Gesundheit
1	Tarifbeschäftigte/ Tarifbeschäftigter	vergleichbar gehobener Dienst	Senatsverwaltung Abteilung Gesundheit
1	Beamtinnen/ Beamte	höherer Dienst	Senatsverwaltung Abteilung Soziales
1	Beamtinnen/ Beamte	gehobener Dienst	Senatsverwaltung Abteilung Soziales
2	Beamtinnen/ Beamte	höherer Dienst	LAGeSo
4	Tarifbeschäftigte/ Tarifbeschäftigter	vergleichbar höherer Dienst	LAGeSo
5	Beamtinnen/ Beamte	gehobener Dienst	LAGeSo
9	Tarifbeschäftigte/ Tarifbeschäftigter	vergleichbar gehobener Dienst	LAGeSo
4	Beamtinnen Beamte	mittlerer Dienst	LAGeSo
14	Tarifbeschäftigte/ Tarifbeschäftigter	vergleichbar mittlerer Dienst	LAGeSo
4	Tarifbeschäftigte/ Tarifbeschäftigter	vergleichbar einfacher Dienst	LAGeSo
10	Tarifbeschäftigte/ Tarifbeschäftigter	vergleichbar mittlerer Dienst	WASSt
1	Tarifbeschäftigte/ Tarifbeschäftigter	vergleichbar einfacher Dienst	WASSt
59	erwartete Fluktuation 2012 (Personen)		

Landesamt für Gesundheit und Soziales (LAGeSo)

Deutsche Dienststelle für die Benachrichtigung der nächsten Angehörigen von Gefallenen der ehemaligen deutschen Wehrmacht (WASSt)

Abweichend von den Prognosezahlen der Statistikstelle Personal bei der Senatsverwaltung für Finanzen, die von einem durchschnittlichen Ausscheiden mit 63 Jahren ausgeht, sind die Fluktuationszahlen mit der Annahme – Erreichung der regulären Pensionsgrenze bzw. des regulären Renteneintritts – berechnet worden.

Für das Haushaltsjahr 2013 wird zurzeit von folgender Fluktuation ausgegangen:

Anzahl	Statusgruppe	Dienstlaufbahngruppe	Einsatzbereich
1	Beamtinnen/ Beamte	höherer Dienst	Senatsverwaltung Service
1	Tarifbeschäftigte/ Tarifbeschäftigter	vergleichbar gehobener Dienst	Senatsverwaltung Service
2	Tarifbeschäftigte/ Tarifbeschäftigter	vergleichbar höherer Dienst	Senatsverwaltung Abteilung Gesundheit
2	Tarifbeschäftigte/ Tarifbeschäftigter	vergleichbar gehobener Dienst	Senatsverwaltung Abteilung Gesundheit
1	Tarifbeschäftigte/ Tarifbeschäftigter	vergleichbar höherer Dienst	LAGeSo
4	Beamtinnen/ Beamte	gehobener Dienst	LAGeSo
2	Tarifbeschäftigte/ Tarifbeschäftigter	vergleichbar gehobener Dienst	LAGeSo
1	Beamtinnen/ Beamte	mittlerer Dienst	LAGeSo
2	Tarifbeschäftigte/ Tarifbeschäftigter	vergleichbar mittlerer Dienst	LAGeSo
5	Tarifbeschäftigte/ Tarifbeschäftigter	vergleichbar einfacher Dienst	LAGeSo
1	Tarifbeschäftigte/ Tarifbeschäftigter	vergleichbar gehobener Dienst	WASt
5	Tarifbeschäftigte/ Tarifbeschäftigter	vergleichbar mittlerer Dienst	WASt
27	erwartete Fluktuation 2013 (Personen)		

Abweichend von den Prognosezahlen der Statistikstelle Personal bei der Senatsverwaltung für Finanzen, die von einem durchschnittlichen Ausscheiden mit 63 Jahren ausgeht, sind die Fluktuationszahlen mit der Annahme – Erreichung der regulären Pensionsgrenze bzw. des regulären Renteneintritts – berechnet worden.

2. Von welcher Fluktuation, gegliedert nach Statusgruppen, Dienstlaufbahngruppen sowie Einsatzbereichen ist für das Jahr 2012 und für das Jahr 2013 in der Senatsverwaltung für Gesundheit und Soziales auszugehen?

Zu 2.: siehe Angaben zu 1.

3. Wie hoch wird der Ausbildungsbedarf in den Jahren 2012 und 2013 in der Senatsverwaltung für Gesundheit und Soziales, gegliedert nach Dienstlaufbahngruppe und Einsatzbereichen, eingeschätzt (Auszubildende sowie Beamtinnen und Beamten auf Widerruf und auf Probe)?

Deckt die Anzahl der Auszubildenden (Auszubildende sowie Beamtinnen und Beamten auf Widerruf und auf Probe) den Ausbildungsbedarf?

Wie viele der Auszubildenden werden im Anschluss an ihre Ausbildung übernommen?

Zu 3.: Gemäß der Geschäftsverteilung des Senats ist die Senatsverwaltung für Inneres und Sport Ausbildungsbehörde (Auswahl, Einstellung, Ausbildungsleitung) für Nachwuchskräfte im Vorbereitungsdienst der Laufbahnen des allgemeinen nichttechnischen Verwaltungsdienstes sowie für die Ausbildungsberufe der Verwaltungsfachangestellten und der Fachangestellten für Bürokommunikation für den Bereich der Hauptverwaltung (ohne Polizei). In der Senatsverwaltung für Gesundheit und Soziales wird keine Ausbildung durchgeführt.

Im Bericht der Senatsverwaltung für Finanzen vom 07. März 2012 „Bedarf an Außeneinstellungen und Fluktuationsprognosen für die Hauptverwaltung und die Bezirke“ an den Hauptausschusses (Rote Nr. 0251, PHPW 0014) wird dargestellt, dass trotz Einsparbeschlüssen im Personalhaushalt die Einstellungsmöglichkeiten für Nachwuchskräfte erhöht werden. Aus diesem Nachwuchskräftepool können ggf. auch die nach Erfüllung der Einsparvorgaben bestehenden Bedarfe für den allgemeinen nichttechnischen Verwaltungsdienst der Senatsverwaltung für Gesundheit und Soziales berücksichtigt werden.

Die Frage, wie viele Auszubildende nach ihrer Ausbildung übernommen werden, wurde für das Land Berlin für das Jahr 2011 im Bericht der Senatsverwaltung für Finanzen vom 03. April 2012 „Ausschöpfung von Ausbildungsmitteln Bericht zum Jahr 2011“ an den Hauptausschusses (Rote Nr. 0441, PHPW 0028) beantwortet. Dieser Bericht ist dem Hauptausschuss jährlich zum Stichtag 31.03. zu unterbreiten.

Fragestellungen der Personalplanung in der Senatsverwaltung für Gesundheit und Soziales wurden in der Anlage 5 „Qualitative Anforderungen an die Personalstruktur“ zum Bericht der Senatsverwaltung für Finanzen vom 12. April 2012 „Einzelplan-übergreifende Berichtsaufträge aus der 1. Sitzung des UA PHPW vom 7. März 2012“ (PHPW 0004 A) beantwortet.

Berlin, den 26. Juli 2012

In Vertretung

Emine Demirköken-Wegner  
Senatsverwaltung für  
Gesundheit und Soziales

(Eingang beim Abgeordnetenhaus am 31. Juli 2012)